



IM EINKLANG MIT DER NATUR

AROMATHERAPIE. DAS WAREN DIESE KÖSTLICHEN DÜFTE IN DEN KLEINEN FLÄSCHCHEN, DIE SICH WUNDERBAR IN DER DUFTLAMPE VERNEBELN LIESSEN UND SO DIE RÄUME VERZAUBERTEN. DASS HEUTE VIELE MENSCHEN, VOR ALLEM ABER AUCH MEDIZINER, KRANKENSCHWESTERN UND GANZE KRANKENHÄUSER DIE WAHRE KRAFT VON ÄTHERISCHEN ÖLEN KENNEN UND ANWENDEN, IST MENSCHEN WIE **INGRID KARNER** ZU VERDANKEN.

VON LILLY DIPPOLD FOTOS: RENATE TRUMMER

Einen gewissen Zugang zur heilsamen Pflanzenkraft verdankt Ingrid Karner ihrer Mutter. Aufgewachsen in einer Familie in der Ringelblume, Arnika & Co selbstverständliche Helfer waren, hat zwar eine gewisse Basis geschaffen, die allerdings erst Jahre später die ersten Blüten treiben sollte. Wie bei so vielen war die Schwangerschaft der ausschlaggebende Impuls, sich wieder mehr mit den Schätzen der Natur auseinander zu setzen.

Die ätherischen Öle kamen damals, vor der Jahrtausendwende, wo sich der allgemeine Wissensstand zur Materie meist auf die besagte Duftlampe beschränkte, per Zu-Fall in ihr Leben. Eine Freundin regte an, die Massagiekurse, die Ingrid damals als zweites Standbein zu ihrem Konzernjob aufbaute, doch mit ätherischen Ölen zu ergänzen.

Gesagt – getan. Bewaffnet mit dem ersten ungelesenen Wissen aus unterschiedlicher Fachliteratur legte die gebürtige Steirerin los. Doch was bei den Massierten so ein Wohlfühlgefühl verursachte, führte bei ihr selbst durch das stundenlange Einwirken der ätherischen Öle auf ihren eigenen Körper zu Kopfschmerzen. Es war Zeit, sich intensiver mit der Materie auseinander zu setzen.

Den letzten Ausschlag dazu gab ein zu Herzen gehendes Erlebnis mit

einer schwer krebserkrankten Kundin, die so ungemein von den Massagen mit den Aromölen profitierte.

In Österreich ruhte die professionelle Aromatherapie damals noch im Dornröschenschlaf, also absolvierte Ingrid Karner im Jahr 2000 ihre erste Ausbildung in München und baute sich Stück für Stück in Wien ihre Praxis für Aromamassagen und -beratung auf.

2002 verschlug sie eine veränderte private Situation zurück in die alte Heimat, genauer gesagt nach Graz. Dabei ließ sie nicht nur ihren gutbezahlten Konzernjob hinter sich, sondern auch das Aromanetzwerk, das sie sich in Wien zwischenzeitlich schon erfolgreich aufgebaut hatte. Nun hieß es: Zurück an den Start!

Das Vertrauen und die Liebe zur Aromatherapie waren mittlerweile so groß, dass sie sich keine andere Beschäftigung mehr vorstellen konnte. Die Leidenschaft war längst entfacht und die Berufung hatte schon unüberhörbar an ihre Tür geklopft! Während sie nun zum zweiten Mal begann, sich ein Aromanetzwerk aufzubauen, hielt sie sich mit e-Learning-Kursen für ein Unternehmen finanziell über Wasser. Diese Beschäftigung sollte sich Jahre später als weitere wichtige Wissensinvestition erweisen.



„Die Aromatherapie zu leben, war das beste Marketing überhaupt“, erinnert sich Ingrid Karner an die steirischen Anfänge. Bald fiel in ihrem Umfeld auf, dass es um sie herum immer so gut duftet oder dass ihre Tochter während der Schulzeit nie krank war. Mit ihrem wachsenden Wissensschatz rund um die Kräfte der ätherischen Öle, die weit über ihre aromatische Wirkung hinausgehen, erwarb sie zunehmend hohe Kompetenz.

Wer in die Biochemie der Pflanzen so richtig eintaucht, ihre Inhaltsstoffe kennen und richtig anzuwenden lernt, dem eröffnet sich eine schier ungläubliche Vielfalt an heilsamen Möglichkeiten, die mittlerweile auch durch zahlreiche Studien untermauert werden konnten, wodurch sich die Aromatherapie auch öffentlich

immer mehr zu einer ernstzunehmenden Methode für Körper, Geist und Seele entwickelte.

So wuchs nun auch das Interesse an den Pflanzenkräften, sodass Ingrid 2008 ihre erste Ausbildungsakademie eröffnen konnte. Damit war sie eine der ersten in Österreich, die die Lehren der Aromatherapie in einer tiefgehenden und umfassenden Ausbildung vermittelte.

Ihr Mut und ihr Engagement wurden rasch belohnt und es folgten interessante Kooperationen, wie etwa die Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus Stolzalpe, wo die geprüfte Trainiererin Krankenschwestern ausbildet. Eine Kooperation, die übrigens bis heute mit dem bereits 15. Lehrgang andauert!

DER STEINIGE WEG DER ANERKENNUNG

Ein großes Anliegen wurde es für Ingrid Karner, klare Unterscheidungsmerkmale für die unterschiedliche Qualität der verschiedenen Angebote, Kurse und Ausbildungen zu erarbeiten. Im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements setzte sie sich für entsprechende Unterscheidungsmerkmale ein. „Bis heute halte ich es für unerlässlich, dass Interessierte die Unterschiede zwischen einem 2-Tages-Workshop und einer monatelangen Ausbildung klar ersehen können. Wer sich mit der Materie ein wenig auseinandersetzen mag, um in der Familie oder für sich selbst kleine Anwendungen mit ätherischen Ölen zu machen, ist in einem Hobbykurs gut beraten. Wer

Ich habe großen Respekt vor Wissensvermittlung!

In diesem Interview spricht Ingrid Karner mit dem Vorsitzenden des ICAN (International Clinical Aromatherapy Network) [englisch]



Mit entsprechendem Wissen gibt es nicht nur dann und wann Zufallsfolge, sondern kontrollierten Einsatz für kontrollierte Erfolge der Aromatherapie.

Mehr über Ingrid Karner, die Aromaöle und Ausbildungen auf www.aromainfo.at

hingegen die Aromaöle in der Beratung oder in der Anwendung bei Kunden einsetzen mag, muss wissen, dass er dafür umfassendes Wissen benötigt, um gefahrlos zu arbeiten. Wer beispielsweise einem Allergiker oder gar Epileptiker das ätherische Öl der Pfefferminze empfiehlt und womöglich falsch dosiert, kann schlimme Folgen, bis zu einem epileptischen Anfall auslösen“, warnt die Expertin vor einem leichtfertigen Umgang mit Aromaölen. Schließlich steckt in den kleinen Flaschen die naturreine konzentrierte Kraft hunderter Pflanzen, deren unterschiedliche Inhaltsstoffe bei richtiger Anwendung wahre Wunder vollbringen können. Eindrucksvoll bewiesen dies viele Kenner der Materie bereits im Zusammenhang mit vielen Krankheitsbildern, unter anderem im Umgang mit multiresistenten Keimen oder jüngst auch mit dem gefährlichen Covid-Virus.

Da es sich bei dem Begriff des *diplomier-ten Aromapraktikers* um keine geschützte Marke handelt, zeigte sich in der Vergangenheit, dass immer öfter auch Hobbykurse diese Bezeichnung einsetzten, schamlos fremde Inhalte und geistiges Eigentum versendeten und damit die Bemühungen um die Aussagekraft dieses Zertifikats zunichte machten. Aber auch die mühsam erarbeitete Akzeptanz der gesamten Branche - vor allem im medizinisch-pharmazeutischen Bereich - wurde dadurch gefährdet.

EINE NEUE ÄRA: NEUBEGINN 3.0

Wiederum sah sich Ingrid Karner - auch in ihrer Funktion als Vertreterin ihrer Branchenkollegen - gezwungen, eine Lösung für dieses Problem zu finden. Die Zeit der verordneter Pandemie nutzte sie für ein ganz neues Konzept.





PODCAST.TIPP



Ingrid Karner im Gespräch mit dem TCM-Arzt Dr. Peter Aluani über die Erfahrungen mit medizinischer Aromatherapie und ihre Erfolge

HIER REINHÖREN

Die Akademie wurde völlig neu strukturiert und ist mit ihren drei großen Ausbildungsrichtungen an die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst, wobei die Bezeichnungen diesmal markenrechtlich geschützt sind und so langfristig Gültigkeit behalten. „MaScent richtet sich an alle, die eine Aromabildung für den gewerblichen Bereich absolvieren wollen. „VirtuScent bildet den Pflegebereich als anerkannte Weiterbildung für den Gesundheitspass aus, und MedScent ist speziell auf den medizinischen Bereich für Ärzte, Pharmazeuten und Therapeuten ausgerichtet“, erklärt Ingrid Karner das neue Bildungssystem. Frühere Absolventen, die noch das Zertifikat für den diplomierten Aromapraktiker erhalten haben, können sich auf das neue System zertifizieren lassen, sodass diese fundierte Ausbildung einen einheitlichen Standard erfährt.

Waren in früheren Jahren vor allem private und gewerbliche Teilnehmer/-innen in den Lehrgängen anzutreffen, sind es heute vor allem Ärzte und Pharmazeuten, die diese Fachausbildung absolvieren. Kein Wunder – ist Ingrid Karner doch auch als Vortragende beim Ärztekongress anzutreffen, wo sie den Mediznern die großartigen Möglichkeiten der Aromatherapie schmackhaft machen kann.

Neu und sehr zeitgemäß ist die Erweiterung des Angebots auf eine Online-Teilnahme, die durch die schwierige Präsenzsituation in den vergangenen Jahren Aufwind be-

kommen hat. „Jetzt kam mir meine Erfahrung mit den einstigen e-Learning-Kursen sehr zugute!“, lüchelt Ingrid Karner. „Außerdem hat sich dadurch das Teilnehmerspektrum enorm erweitert. Früher hatten wir zwar immer wieder auch Teilnehmer/-innen aus dem benachbarten Deutschland, der Schweiz oder aus Südtirol, doch jetzt freuen wir uns über deutschsprachige Teilnehmer von Schweden bis in die Türkei.“

Was die Aroma-Expertin früher nicht für möglich gehalten hätte, konnte durch kreative Ideen toll gelöst werden. „Wir versenden vor Kursbeginn Studiensets mit den betreffenden ätherischen Ölen, sodass das Schupperrn und persönliche Kennenlernen der Essenzen auch in Onlinekursen sehr gut möglich ist.“

Die Zeit des großen Wandels hat auch vor dem Team der Akademie von Ingrid Karner nicht Halt gemacht und neue Power durch einen Familienbetrieb gebracht: Bernhard Seunig-Karner übernimmt die Seminarorganisation und ist für alle technischen Belange verantwortlich, Anna-Lena Karner unterstützt administrativ und kümmert sich um die Social Media-Agenden. So entlastet steht der „Ideenprüberin“ Ingrid jede Menge kreatives Potential zur Verfügung, um ihr tiefes Wissen an Mann und Frau zu bringen. Und auch weiterhin landauf landab zu zeigen, was die Aromatherapie ist: ein großartiges Geschenk von Mutter Natur! 🌿

